



Antrag:

**Bürger-Solaranlage auf
Melanchthon-Grundschule als
Pilotprojekt für Energiewende mit
Bürgerengagement in Wickede (Ruhr)**

Thomas Fabri
Vorsitzender der Fraktion

Zum Ostenfeld 3
58739 Wickede (Ruhr)

Telefon: 0 23 77 - 91 92 19

E-Mail: post@thomas-fabri.de

Wickede (Ruhr), 23. November 2022

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
sehr geehrte Damen und Herren des Rates.

Der Ausbau erneuerbarer Energien ist gesellschaftspolitisches Ziel in Deutschland. Die Gemeinde Wickede (Ruhr) wirkt daran mit. Dazu passt es, kommunale Gebäudeflächen für die Gewinnung von Strom aus Sonne bereitzustellen. Die Wickeder CDU-Fraktion hat diese Thematik intensiv bearbeitet und gemeinsam mit „Renergie Ruhr Hellweg e. V.“ sowie der Gemeindeverwaltung geprüft und vorbereitet. Wir beantragen daher wie folgt:

Als Einstieg in eine neue Kooperation von Gemeinde und Bürgerschaft zum Ausbau erneuerbarer Energien wird auf dem nordwestlichen Dach der Melanchthon-Grundschule eine Bürgersolaranlage als Pilotprojekt ermöglicht. Weitere Vorhaben sollen folgen, sofern sich die baulichen Voraussetzungen – insbesondere die Statik kommunaler Gebäude – und politische Rahmenbedingungen dafür als günstig erweisen.

Erläuterung

Der Anlagenbau für solare Strom- und Wärmeproduktion erfordert Kapitalaufwand. Die Gemeinde kann an dieser Stelle selbst investieren, steht aber zugleich vor der Aufgabe, schon viele andere Projekte finanzieren zu müssen. Es ist andererseits zu sehen, dass viele Bürgerinnen und Bürger bereit sind, sich am Aufschwung erneuerbarer Energien zu beteiligen. Um diese Beteiligung in Wickede (Ruhr) zu aktivieren, ist die CDU-Fraktion seit zwei Jahren dabei, die Rahmenbedingungen für eine Bürgerphotovoltaikanlage zu prüfen und geeignete Objekte zu finden.

Dazu wurden in mehreren Terminen mit dem Fröndenberger Verein „Renergie Ruhr Hellweg e. V.“ (im Folgenden „Renergie“), der sich bereits auf dem Gebiet bürgerschaftlicher Projekte engagiert, und der Gemeindeverwaltung Wickede (Ruhr) kommunale Gebäude untersucht, ob bei ihnen mit Blick auf Dachflächen, Statik, Stromverbrauch des Gebäudes und Wirtschaftlichkeit gute Voraussetzungen für eine Photovoltaikanlage bestehen. Auch mit privatrechtlichen Institutionen bzw. Unternehmen wurde sich hierbei über deren Gebäude ausgetauscht.

Leider zeigte sich beim zunächst favorisierten Rathaus, dass aufgrund des Innenausbaus in den 90er Jahren und neuer Schneelastvorgaben die Statik des Daches für eine entsprechende Anlage nicht ausreichend ist. Im weiteren Prüfverfahren hat sich herauskristallisiert, dass eine Anlage mit einer Leistung von mindestens 30 kWp auf einem Dach der Melanchthon-Grundschule wirtschaftlich umsetzbar scheint. Eine überschlägige Machbarkeitsermittlung zeigt, dass wir auf dem Gebäude ca. 72 Module mit bis zu 30 kWp installieren könnten. Damit könnte die Schule gut 25 % des heutigen Strombedarfs selber erzeugen.

Eine **Bürgersolaranlage** ist eine durch Einwohner finanzierte Photovoltaik (PV)-Anlage, die auf einem geeigneten Dach oder einer anderen Fläche installiert wird. Der Besitzer der Standortfläche pachtet die PV-Anlage von den Bürgern und nutzt den erzeugten Strom selbst.

Passen die Rahmenbedingungen, gründen interessierte Bürger aus der Gemeinde z. B. eine GbR und bringen als Gesellschafter Eigenkapital ein, mit dem die PV-Anlage angeschafft und errichtet werden kann. Dieser Weg eröffnet der Gemeinde bzw. einem Unternehmen, dass dafür Flächen bereitstellt, umweltfreundlich (klimaschützend) am eigenen Standort erzeugten Strom nutzen zu können, ohne dafür selbst Anlageninvestitionen tätigen zu müssen. Dabei ist zu erwarten und für die Gemeinde maßgeblich, dass dieser Strom preislich vergleichbar zu oder sogar günstiger als Netzstrom ist. Aus der Pacht kann zusätzlich zu den Finanzierungs- und Betriebskosten eine (kleine) Rendite erwirtschaftet werden. Eine Bürgersolaranlage ist insofern ökologisch, gemeinschaftsstiftend und wirtschaftlich.

Der Verein „**Renergie Ruhr Hellweg e. V.**“ aus **Fröndenberg/Ruhr** hat es sich zur Aufgabe gemacht, durch Energieprojekte in Bürgerhand Klimaschutz zu gestalten. Unter anderem wurden bisher sieben Photovoltaikanlagen als Bürgersolarprojekte realisiert. Der Verein Renergie selbst handelt dabei als Vermittler und Berater und hat so bereits Anlagen auf den Weg gebracht. Die jeweils gegründeten GbRs sind Förder-Mitglieder im Verein und unterstützen damit weitere Umweltschutzprojekte vor Ort bzw. die Einrichtung weiterer Bürgersolaranlagen. Mit dieser Erfahrung ist eine Zusammenarbeit für Wickede (Ruhr) aussichtsreich. Vorstandsmitglieder haben sich ebenso wie Mitarbeiter des Bauamtes intensiv in die Machbarkeitsermittlungen eingebracht. Neben den technischen Voraussetzungen sind mit Vertragstexten für bestehende Bürgersolaranlagen auch rechtliche Grundlagen vorhanden, die eine tragfähige Umsetzung versprechen. Eine Netzprüfung der Stadtwerke Fröndenberg Wickede hat ebenfalls bereits stattgefunden und wurde positiv beantwortet.

Renergie empfiehlt eine Mindestbeteiligung von 1.000 € pro Gesellschafter. Das ist ein Betrag, der einem Sparbuchguthaben vergleichbar für breite Kreise der Einwohnerschaft machbar erscheint. Eine nähere Festlegung bleibt dem weiteren Verfahren vorbehalten. Sinnvoll ist in jedem Fall, eine Obergrenze der Beteiligung festzulegen, um das Projekt nicht auf wenige Einzelpersonen zu beschränken. Auch eine Beteiligung der Gemeinde selbst ist denkbar. In erster Linie sollten Einwohner und Einwohnerinnen aus Wickede (Ruhr) die Möglichkeit einer Beteiligung bekommen. Die Zahl der Anteilseigner/GbR-Mitglieder ist aus organisatorischen Gründen zu begrenzen. Vorteilhaft ist es für straffe Abläufe von

Entscheidungen in der Gesellschaft, rund 20 Beteiligte einzubeziehen. Bei großem Interesse durch die Bevölkerung können weitere Anlagen realisiert werden.

Es gibt weitere kommunale Gebäude, die geeignet sind. Hierzu müssen die Dächer auf Zustand und Statik geprüft und mit dem Stromverbrauch des Gebäudes abgeglichen werden. Eine weitere Wirtschaftlichkeit kann sich ergeben, wenn sich die energiepolitischen Rahmenbedingungen weiter öffnen, was durchaus zu erwarten ist.

Die CDU-Fraktion empfiehlt dem Rat der Gemeinde Wickede (Ruhr) zur Unterstützung der Klimaschutzpolitischen Ziele das Projekt als Pilotvorhaben zu befürworten.

Mit freundlichen Grüßen



Philipp Pantel
Ansprechpartner Arbeitsgruppe
Energie und Klima



Thomas Fabri
Fraktionsvorsitzender